Großsittiche

in Deutschlands Wohnstuben

Sittiche sind sehr beliebte und häufig gehaltene Ziervögel. Sie gehören zur Familie der Papageien, von denen es etwa 330 Arten gibt. Die beliebtesten und bekanntesten sind wohl der Wellen- und der Nymphensittich.

Die wenigsten Nymphensittichhalter wissen übrigens, dass der Nymphensittich trotz seines Namens eigentlich gar kein Sittich ist, sondern der Familie der Kakadus angehört. Sittiche sind in verschiedene Gattungen eingeteilt, die teilweise sehr unterschiedliche Verhaltensweisen und Lebensgewohnheiten haben. Bereits seit Jahrhunderten kennen wir in Europa die sogenannten Edel- und Halsbandsittiche, aber auch die australischen Arten werden seit dem 19. Jahrhundert erfolgreich in Europa gepflegt. Erst im letzten Jahrhundert kamen die südamerikanischen Sitticharten nach Europa. Heute erfreuen sich gerade diese sogenannten Aratinga-Arten größter Beliebtheit beim deutschen Vogelhalter.

Der Begriff Sittich hat seinen Ursprung in verschiedenen Ländern. Der Papagei wurde im Lateinischen als „Psittacus“ bezeichnet, im Alt-Indischen als „Sittace“ und im Griechischen „Psittakós“ (auch Sittakós). So entstand im Althochdeutschen das Lehnwort „sitich“ oder „sytich“, aus dem später im Neuhochdeutschen Sittich wurde.

Überlegungen zur Anschaffung

Bereits vor dem Kauf sollten einige Überlegungen angestellt werden, um später keine Überraschungen zu erleben. So interessant, lebendig und lustig die kleinen Clowns auch sind – folgende Punkte sollten gut überlegt sein:

Welche Sittichart passt zu mir?

Mögen Sie lieber einen kleinen quirligen Hausgenossen, dann ist vielleicht der Ziegensittich der Vogel Ihrer Wahl, oder vielleicht einen Bourkesittich, der dämmerungsaktiv ist? Der Prachtrosella gilt als besonders bewegungsfreudig, der sprachbegabte Sonnensittich als anhänglich und verschmust, hat aber ein lautes Stimmchen....! Da sich die Sitticharten in ihrem Verhalten und Bedürfnissen sehr voneinander unterscheiden, sollten Sie sich vorher über sie informieren. Internetforen, Fachbücher und Fachgespräche mit Ihrem Zoofachhändler können Ihnen bei der Entscheidung weiterhelfen.

Einzelhaltung oder als Paar?

Heute wissen wir, dass man Sittiche nur paarweise hält, da diese nur so ihre natürliches soziales Verhalten ausleben können. Wenn Sie einen zahmen Vogel möchten, empfiehlt es sich zuerst einen Vogel anzuschaffen und diesen später zu vergesellschaften. Auch nach einer Vergesellschaftung verliert ein Vogel seine Zahmheit in der Regel nicht.

Ist Platz für ein Vogelheim vorhanden?

Ein Vogelheim kann nie zu groß, sehr schnell aber zu klein sein. Großsittiche fliegen gerne, daher sollte ein Vogelheim ausreichend Platz zum Fliegen bieten. Auch muss bedacht werden, dass sich das Vogelheim leicht pflegen lässt und Futternäpfe leicht zu wechseln sind.

Könnte jemand allergisch reagieren?

Ist jemand in der Familie allergisch gegen Hausstaub? Besser ist es sich vor Anschaffung eines Sittiches ärztlich zu untersuchen.

Haben Sie andere Haustiere?

Leben andere Haustiere in Ihrem Haushalt, die den Vögeln gefährlich werden können (z.B. Katzen, etc.), oder die das laute Pfeifen nicht vertragen (z.B. Kaninchen, etc.)? Hier sollten besondere Maßnahmen getroffen werden, damit nichts passiert. Es gilt vieles zu beachten, bevor man sich für einen neuen Hausgenossen entscheidet. Ihr Zoofachhändler steht Ihnen hier mit Rat und Tat zur Seite. Das Pflegen von Sittichen ist ein wunderbares Hobby und ein glücklich und zufriedener Pflegling trägt zum Wohlbefinden seines Pflegers erheblich bei. Glücklich und zufrieden ist der Vogel, der ausreichend Beschäftigung hat, genügend Platz zum Fliegen, eine ausgewogene Ernährung bekommt und in einem sauberen und tiergerechten Heim untergebracht ist.